

Bearbeitungsfähigkeit, sowie durch seine, durch seine Marmorart zu übertreffende Schönheit und Politur ganz besonders geeignet.

Die Arbeiten der böhmischer Serpentinindustrie haben auch viele Anerkennung gefunden.

Die Lage der Serpentinindustrie ist im Ganzen in den letzten Jahren ziemlich unverändert geblieben. Wohlfeile Massenartikel sind im Ganzen gesucht gewesen; in den feineren Luxusgegenständen hat sich der Absatz vermindert. Die Ausfuhr nach Oesterreich hat fast ganz aufgehört; die nach Rußland hat sich bedeutend vermindert; dagegen sind Norwegen, Schweden, Nordamerika, vor Allem aber Deutschland selbst getreue Abnehmer für die Serpentinindustrie geblieben.

48. Das erzgebirgische Waldgebiet.

Ein ausgedehntes Waldgebiet erstreckt sich geschlossen zu beiden Seiten des Bodentales von der Sehma bis zum Wernsdorfe, in gerader Linie gegen 50 km breit, an die ausgedehnten böhmischen Forsten auf dem Gebirgsflanke angelehnt, so daß man mit Genauigkeit dieser den Kern des Erzgebirges, einschließlich des Südabhangs, als ein Waldgebiet von gegen 40 Quadratmeilen bezeichnen kann. Vom Schneckensteine bei Hammerbrück über den Plattenberg, die Wirbelsteine, den Hahberg, Feuersteinberg, Jagdschloß Nichtenwald bis zum Kohlen Berge bei Altenberg ist die Längenausdehnung dieses Waldgebietes auf 110 km anzunehmen; seine Breite zwischen Eibenstock und Heinrichsgrün in Böhmen 22 km; zwischen Markersbach bei Scheibenberg und Rixenstadt in Böhmen 24 km; zwischen Widenau bei Annaberg und Voggrün bei Warta 21 km; zwischen Schindelbach bei Marienberg und Pörsnitz 15 km; zwischen Hüttschadt bei Jäglitz und Sebastiansberg 14 km; zwischen Obernhau und Gattersdorf bei Görtzau 12 km; zwischen Rochenberg bei Frauenstein und Oberleutersdorf 15 km; zwischen Schmiedeberg bei Dippoldswalde und Eichenwald bei Teplitz 20 km. Eine oberflächliche Schätzung läßt dieses Waldgebiet auf 2000 Quadratkilometer (gegen 40 Quadratmeilen) veranschlagen. Selbst wenn man ein Viertel der Fläche für Feld und Wiesen anspricht, bleiben noch über 1500 qkm Waldfläche.

Außer diesem geschlossenen Wald des Obergebirges sind aber auch gar nicht unbedeutende Waldflächen auf dem Abhange des Gebirges vorhanden. Von Ost nach West, ohne die zahllosen kleineren Waldflächen von weniger als 4 qkm zu zählen, den Hirschbacher und Reinhardtgrimmer Wald mit gegen 8 qkm, die Dippoldswalder